

Patentansprüche:

1. Verfahren zur Steuerung des Dynamikbereiches eines Hörgerätes mit mindestens einem akustisch/elektrischen Eingangswandler, diesem nachgeschaltet einer Signalprozessoreinheit, welche
5 ihrerseits mit mindestens einem elektrisch/mechanischen Wandler wirkverbunden ist, dadurch gekennzeichnet, dass man die Eingangsimpedanz des akustisch/mechanischen Wandlers selektiv umschaltet.
2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass man bei der Anpassung des Hörgerätes an ein Individuum eine selektive Aufschaltung vornimmt.
3. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Umschaltung durch die Signalprozessoreinheit gesteuert wird.
4. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Umschaltung automatisch und/oder extern vom Hörgerät ausgelöst erfolgt.
5. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Eingangsimpedanz durch selektive Serie- und/oder Parallelschaltung von Impedanzelementen umgeschaltet
20 wird.
6. Verfahren zur Fertigung von Hörgerätetypen mit unterschiedlichen Übertragungscharakteristiken zwischen eingangsseitigen akustisch/elektrischen Wandlern und mindestens einem ausgangsseitigen elektrisch/mechanischen Wandler, dadurch gekennzeichnet, dass man die Hörgerätetypen gleich aufbaut und deren
25 impedanzspezifischen Dynamikbereich durch selektive Aufschaltung einer Eingangsimpedanz des elektrisch/mechanischen Wandlers einstellt.

P200083US

7. Hörgerät mit mindestens einem akustisch/elektrischen Eingangswandler, dessen Ausgang mit dem Eingang einer Signalprozessoreinheit wirkverbunden ist, deren Ausgang mit dem Eingang mindestens eines elektrisch/mechanischen Wandlers wirkverbunden ist, dadurch gekennzeichnet, dass der elektrisch/mechanische Wandler eine über einen Steuereingang umschaltbare Eingangsimpedanz hat.

8. Hörgerät nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass der Steuereingang mit einem Ausgang der Signalprozessoreinheit wirkverbunden ist.

9. Hörgerät nach einem der Ansprüche 7 oder 8, dadurch gekennzeichnet, dass der Steuereingang mit einer manuell betätigbaren Steuereinheit wirkverbunden ist.

10. Hörgerät nach einem der Ansprüche 7 oder 8, dadurch gekennzeichnet, dass eine mindestens zwei Impedanzelemente selektiv serie- oder parallelschaltende Schalteinheit mit dem Steuereingang vorhanden ist.

11. Hörgerät nach einem der Ansprüche 9 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass die Impedanzelemente mindestens zum Teil Spulen sind.

12. Elektromechanischer Wandler für ein Hörgerät mit mindestens zwei Impedanzelementen, dadurch gekennzeichnet, dass eine Umschalteinheit am Wandler vorgesehen ist mit einem Steuereingang, welcher die am Wandler jeweils wirksame Eingangsimpedanz durch unterschiedliche Aufschaltung der Impedanzelemente festlegt.